

Hochansehnlicher Herr Musikdirector!

Ich erlaube mir Ihnen
in's Geheime zu schreiben, daß ich in
diesem Sommer im August, als ich von
Ihnen spielte, das Glück hatte Ihnen
so zu gefallen, daß Sie mir das kostbare,
würdige "Königsbuch" geben ließ, welches
besonders verwandten zu gefallen, daß ich
nimmal im Laufe des Winters in
sinn der Produktionen des Wiener
Münchener Hofopertheaters mitwirkte.

Da es längst mein sehnlichster
Wunsch ist mich nimmal dem Wiener
Publikum vorzuführen, wäre ich
Ihnen hochansehnlicher Herr Musikdirector

ingramm dankbar, wenn Sie die
Güte finden mir zur Erfüllung Ihres
Wunsches zu verwilligen, indem Sie mein
Studium dem Vorstand des Wiener
Männergesangsvereins im Austragen
mit derselben Befürwortung würden.

Dem Liebsten wäre es mir sehr lieb,
wenn Sie für mich erwirken könnten,
daß ich in einem der großen Concerte
des Wiener Männergesangsvereins
spielen würde.

Einer behilflichen, hoffentlich günstigen
Antwort entgegen sehe ich Ihnen
hochachtungsvoll Ihre Musikdirektor sein im
Vorwärt's herzlich dankend, mit einem
zärtlichen Hochachtung Ihr Ergebenster

Bernhard Tesan

Concertmeister des k. k. öst. Theaters
Königl. Niederl. Kammertheater



29. Sept. 1885.

Hotel Menkauer Brünn.
Mähren.

